

Rechenschaftsbericht des Vorstands



zur Mitgliederversammlung am **17. März 2017**

Der Bürgerverein Berlin-Karlshorst e.V. versteht sich seit seiner Gründung im September 1990 als Interessenvertretung der Karlshorsterinnen und Karlshorster. Er bildet die Brücke zwischen Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern. Dies geschieht durch eigene Veranstaltungen und Aktivitäten, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen vor allem in Karlshorst und Lichtenberg.

Der vorliegende Rechenschaftsbericht gibt einen kurzen Einblick in die vielfältige Arbeit des Bürgervereins im Zeitraum vom 10. April 2016 bis zum 17. März 2017.

1. Mitglieder

Zum Stichtag **xx** gehörten dem Bürgerverein 210 Mitglieder an. Mitglieder, die mit ihren Beiträgen mehr als zwei Jahre im Rückstand sind, werden kontinuierlich und konsequent gestrichen. In den letzten Jahren konnte - unter Berücksichtigung von Ein- und Austritten - unter dem Strich ein stetiger Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Wir haben unsere Stellung als einer der größten Vereine Lichtenbergs weiter festigen können. Der stetige Mitgliederzuwachs ist eine deutliche Bestätigung unserer Arbeit, aber auch vor allem Ausdruck des bürgerschaftlichen Engagements unserer Mitglieder für ein noch schöneres und lebenswerteres Karlshorst. Dafür danken wir allen Aktiven ausdrücklich.

2. Vorstand

Dem Vorstand gehören in der zweijährigen Wahlperiode seit April 2016 folgende Personen an:

- Dr. Andreas Köhler (Vorsitzender)
- Sabine Pöhl, Dr. Klaus Borde (beide stellvertretende Vorsitzende)
- Jörg Ahlfänger (Schriftführer)
- Kathrin Söhnel (Schatzmeisterin)
- Thomas Jäger, Michael Tenz, Gunter Hande und Christine Reiche-Hoske als Beisitzerinnen bzw. Beisitzer.

An den Vorstandssitzungen nimmt außerdem

- Dr. Hans Krautzig (Ehrevorsitzender) regelmäßig teil.

Es fanden im Berichtszeitraum regelmäßige monatliche Vorstandssitzungen statt, an denen themenorientiert auch Gäste teilnahmen.



3. Vorstandsarbeit

Der Bürgerverein leistet seine Arbeit durch den Vorstand und verschiedene Arbeitsgruppen, die sich nach Bedarf treffen und mitgliederoffen sind. Die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins, der Ehrenvorsitzende und Mitglieder arbeiteten in diversen **Beiräten / Organisationen** sehr aktiv mit. Dazu gehören u.a.

- Beirat BVG = Projekt Treskowallee / Bhf. Karlshorst (Dr. Köhler, Dr. Krautzig, Hr. Tenz)
- Planungsbeirat Lückenschluss TVO beim Senat (Dr. Köhler, Dr. Krautzig)
- Kulturhausbeirat (Dr. Borde/Beiratssprecher)
- Vergabejury Kiezfonds (Dr. Borde)
- Deutsch-Russische Festtage (Hr. Ahlfänger / Fr. Pöhl)
- Pferdesportpark (Dr. Krautzig / Fr. Pöhl)
- Pro Wuhlheide e.V. (Dr. Krautzig)
- Forum Karlshorst (Dr. Borde / Dr. Krautzig)
- Fachgruppe TVO beim VdGN (Dr. Krautzig)
- Elterninitiative Karlshorst (Dr. Borde)
- Bündnis Lichtenberg für Demokratie und Toleranz (Fr. Pöhl)
- Beirat Projekt Kaisergärten (Hr. Hande, Dr. Krautzig)
- Anwohnerinitiative Prinzenviertel - Kaisergärten (Dr. Krautzig, Hr. Hande)

Der Vorstand führte regelmäßige Gespräche mit unterschiedlichen Organisationen, Parteien, Bezirksstadträten, Unternehmen (insbesondere der HOWOGE und der Sparkasse) und verschiedenen Einzelpersonen.

Der Bürgerverein war und ist Ansprechpartner der Medien für regionale Themen (Verkehr, Wohnen, Kultur) und gab wiederholt telefonisch und schriftlich Auskunft zum Standort Karlshorst. Außerdem wandten sich zahlreiche Bewohner per Mail und Telefon mit der Bitte um Unterstützung bei Anliegen an den Bürgerverein.

4. Arbeitsgemeinschaften (AG)

Die Arbeitsgemeinschaften des Bürgervereins waren auf verschiedene Weise und unterschiedlich häufig aktiv:

- Die AG Stadtplanung und Verkehr (verantwortlich: Dr. Hans Krautzig) beschäftigte sich in erster Linie mit dem endgültigen Abschluss der Bauarbeiten am Bahnhof Karlshorst und der Begleitung der Planung einer Trasse für den Lückenschluss der Tangentialverbindung Ost (TVO). Mittlerweile nahm der vom Bürgerverein geforderte Beirat für die Arbeiten der BVG unter der Bahnbrücken seine Arbeit auf. Wenn auch der Erhalt des Fruchthauses am Bahnhof nicht durchgesetzt werden konnte, so war als Teilerfolg zu verzeichnen, dass am 20. Mai 2016 die Demontage des Schriftzuges „Fruchthaus“ und dessen Übernahme durch das Buchstabenmuseum erfolgte.

Die von unserem Mitglied Walter Fauck beförderten Bemühungen zum Erhalt der Hartung'schen Säulen, die die alte Bahnbrücke stützten, führten dazu, dass nun zwei Säulen in das neue Projekt an der Stelle des Fruchthauses integriert worden sind.

Ein Erfolg war auch, dass es zusammen mit den betroffenen Anwohnern gelungen ist, nach langem Kampf die Anordnung von Tempo 30 in der gesamten Ehrlichstraße (von der Treskowallee bis zum Blockdammweg) durchzusetzen.

Im Nachgang zu einer Vorstellung des Neubauprojekts „Kaisergärten“ in der Wandlitzstraße am 10. Oktober 2016 gab der Bürgerverein seine Stellungnahme ab und unterstützte die Einberufung eines Beirats beim Stadtplanungsamt, der die Anwohnerinteressen und die des Investors koordinieren soll. Wir werden in diesem Beirat konstruktiv mitarbeiten.

- TVO Planungsbeirat: Seit 2015 gibt es den Planungsbeirat für die Tangentialverbindung Ost (TVO) bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, um die planerische Vorbereitung des Lückenschlusses der TVO zügig und möglichst abgestimmt mit den Betroffenen voranzutreiben. Dr. Krautzig und Dr. Köhler bringen sich hier fachgerecht für Karlshorst ein, tatkräftig unterstützt durch unser Mitglied Dr. Rackow (z. B. durch dessen neuen Vorschlag für eine realisierbare Trasse).
- In der AG Stadtplanung wird auch das Themenfeld Wuhlheide bearbeitet. Darüber hinaus ist der Bürgerverein auch beim Pferdesportpark Karlshorst vertreten (verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Hans Krautzig). Unsere Mitgliedschaft beim Pro Wuhlheide e. V. haben wir im Dezember 2016 gekündigt. Wir wollen unsere Kraft auf aktuell notwendige Aufgaben im Ortsteil Karlshorst konzentrieren und sind der Ansicht, unsere Karlshorst betreffenden Ziele - den Erhalt des FEZ / Erholungsraum Wuhlheide im Pro Wuhlheide e.V. erfüllt zu haben. Die Verfolgung weiterer Ziele - wie die Schaffung von direkten Fuß- /Rad- und Reitwegen aus Karlshorst in die Wuhlheide - findet keine Unterstützung beim Nachbarbezirk Treptow / Köpenick und bei den Berliner Forsten und wurde deshalb eingestellt.
- Die AG Kultur (verantwortlich: Dr. Klaus Borde, Jörg Ahlfänger; AG-Mitarbeit Dr. Helfritsch) organisiert weiterhin die beliebten Kiezspaziergänge zu verschiedenen Orten und Themen und initiierte die Reihe „Karlshorster im Gespräch“ im Kulturhaus. In diesem Rahmen fand am 9. November 2016 ein Gespräch mit Pfarrer Edgar Dusdal von der evangelischen Kirche „Zur frohen Botschaft“ sowie am 24. November eine Lesung der Autoren Jochen Gutsch und Maxim Leo statt.
- Die „Fiffi-Feger“ Initiative Natur- und Hundefreunde Karlshorst haben auch im Jahr 2016 mit dem NABU Berlin und anderen zusammengearbeitet. Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr darauf, die Sicherung des Hundeauslaufgebietes an der Robert-Siewert-Straße zu erreichen. Durch ein FEIN-Mittel- Projekt konnten erste Spielgeräte für Vierbeiner aufgebaut werden. In diesem Jahr soll es nun endlich gelingen, dass Auslaufgebiet einzuzäunen und mit dem Bezirksamt eine Nutzungsvereinbarung zu unterzeichnen. Dafür benötigen wir weitere Unterstützung von Hundefreunden und

Hundebesitzern. Informationen über die Aktionen finden Sie unter www.fiffifeger-karlshorst.de.

Das Thema Sauberkeit soll 2017 wieder stärker aufgegriffen werden. Ein Projekt mit Unterstützung der HOWOGE ist angedacht und soll Hundebesitzer, aber auch andere Karlshorsterinnen und Karlshorster dazu befähigen, ihren Müll und die Hinterlassenschaften ihrer Hunde ordnungsgemäß zu entsorgen.

- Bis zum Ende des vergangenen Jahres tagte auch die AG „120 Jahre Karlshorst“ (verantwortlich: Dr. Andreas Köhler, Dr. Klaus Borde, Sabine Pöhl), die sich mit der Vorbereitung und Organisation unserer Aktivitäten zum 120. Gründungsjubiläum unseres Ortsteils befasst hat.

5. Aktivitäten zu „120 Jahre Karlshorst“

Die Aktivitäten zum 120. Gründungsjubiläum von Karlshorst haben wir bereits im vorigen Rechenschaftsbericht ausführlich geschildert. Einen der Höhepunkte stellte dabei unsere Revue " Die Treskow rauf und runter " am 6. Juni 2015 im Kulturhaus dar. Im Nachgang entstand im vergangenen Jahr eine DVD mit Auszügen aus der Revue und Interviews mit Beteiligten. Die DVD haben wir zum Beaujolaisabend des Bürgervereins am 18. November 2016 vorgestellt.

6. Kiezspaziergänge

Zu unterschiedlichen Themen führt der Bürgerverein auch weiterhin kostenlose Kiezspaziergänge in Karlshorst durch. In der zweiten Jahreshälfte 2016 haben wir keine Spaziergänge angeboten, da andere Aufgaben – auch im Zusammenhang mit den Wahlen zum Abgeordnetenhaus – unsere Kräfte gebunden haben. Es sind aber wieder konkrete Angebote in der Planung, über die wir dann rechtzeitig informieren werden.

7. Einwohnerversammlungen

Der Bürgerverein hat im Berichtszeitraum die nachfolgend aufgeführten Einwohnerversammlungen mit einem breiten Themenspektrum durchgeführt, die wieder sämtlich auf großes Interesse stießen und dementsprechend sehr gut besucht waren.

- Einwohnerversammlung zum möglichen Schulstandort an der Hochschule für Technik und Wirtschaft am 12. April 2016 mit dem damaligen Senator für Stadtentwicklung Andreas Geisel,
- Einwohnerversammlung „Bauen und Verkehr“ am 6. Juni 2016 mit dem damaligen Stadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel
- Einwohnerversammlung „Sicherheit“ am 20. Juni 2016 mit dem Leiter des Polizeiabschnitts 64, dem damaligen Bezirksstadtrat für Ordnungsangelegenheiten Dr. Andreas Prüfer und einer Vertreterin des Ordnungsamt (Hauptthemen: Einbruch, Fahrraddiebstähle, Gesamtlage)

- Einwohnerversammlung am 5. September 2016 im Vorfeld der Abgeordneten- und BVV-Wahlen mit Vertretern der SPD, Linken, CDU, Grünen und Piraten, die vorher von uns erarbeitete Wahlprüfsteine zur Beantwortung erhalten hatten
- Einwohnerversammlung „Sicherheit vor Einbruch“ am 17. Januar 2017, die von der Polizei angeboten wurde

8. Putztag

Am Samstag, 30. April 2016 fand zum 12. Mal unser traditioneller Karlshorster **Frühjahrsputz** statt. Die Organisation lag wieder in den bewährten Händen von Tom Jäger, Kathrin Söhnel und Sabine Pöhl, denen darum mein Dank gebührt. Der Putztag unter der Leitung des Bürgervereins ist aus Karlshorst nicht mehr wegzudenken. Die Beteiligung war nicht so ganz so groß, wie wir uns das gewünscht hätten. Erstmals beteiligten sich 80 Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in der Köpenicker Allee an den Aktivitäten. Wie in den Vorjahren sponserte auch 2016 unser Mitglied Frau Dr. Christoph den Leierkastenmann, der zur guten Stimmung auf dem Johannes-Fest-Platz nach dem gemeinsamen Putzen beitrug.

Der nächste Frühjahrsputz wird am 1. April 2017 stattfinden und zeitlich in den Rahmen der bezirklichen Putzwoche eingebunden sein. Treffpunkt ist wie immer der Johannes-Fest-Platz. Zusätzlich organisieren die Natur- und Hundefreunde einen Aufräumtag am 22. April 2017. Treffpunkt ist am Ende der Viechtacher Straße.

9. Familienrenntag

Am 18. September 2016 fand auf der Trabrennbahn der traditionelle Familienrenntag statt. Wie in den letzten Jahren organisierte der Bürgerverein (Sabine Pöhl) den Familienmarkt in Kooperation mit dem Pferdesportpark.

Wie im Vorjahr kämpften die Traber um den „**Preis des Bürgervereins Karlshorst**“. Für Fahrer und Pferd stifteten wir wieder einen Preis im Gegenwert von 100 Euro und überreichten ihn an den Sieger Dennis Spangenberg mit seinem Pferd Tornado Jet.

Der nächste Familienrenntag wird am 17. September 2017 stattfinden.

10. Wahlparty

Da der Familienrenntag am 18. September 2016 gleichzeitig der Tag der **Wahlen** zum Abgeordnetenhaus und den Bezirksverordnetenversammlungen war, haben wir im Anschluss zu einer „Wahlparty für alle“ eingeladen. Da wir an diesem Abend natürlich nicht die einzigen mit dieser Idee waren (nicht zuletzt die Parteien selber, die BVV und das Abgeordnetenhaus haben ihre eigenen Wahlpartys veranstaltet), blieb die Anzahl der Besucher leider überschaubar.

11. Flüchtlinge

Seit August 2015 besteht in der Köpenicker Allee die Notunterkunft – kurz NUK – für Flüchtlinge. Der anfängliche „Aufreger“ (so empfanden es einige) wurde mehr

und mehr akzeptiert. Die besorgten und teilweise auch aufgeregten E-Mails, die uns in der ersten Zeit zu diesem Thema erreichten, gingen nach kurzer Zeit nicht mehr bei uns ein. Uns freut auch, dass die darin geäußerten Befürchtungen in Karlshorst sich in keiner Weise bestätigt haben – ganz so, wie von uns erwartet. Die zeitweise als Notunterkunft genutzte Turnhalle der HTW wurde bereits im Oktober letzten Jahres leergezogen.

Unser Dank als Vorstand gilt weiterhin allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unter unseren Mitgliedern, die fleißig mithelfen, den Flüchtlingen eine neue, wenn auch nur vorübergehende, Heimstätte zu bieten und damit auch die hauptamtlichen Mitarbeiter unterstützen.

12. Weitere Aktivitäten

a) Unser Vorstandsmitglied, Sabine Pöhl stand vom 10.-12. Juni 2016 am Infostand im Rahmen der 10. Deutsch-Russischen Festtage 2016. Dabei wurden nicht nur bezirkliche, sondern auch Karlshorster Themen angesprochen. Die nächsten Deutsch-Russischen Festtage finden vom 16. Bis 18. Juni 2017 statt.

a) Anlässlich der öffentlichen Veranstaltung zum 90. Jahrestag der Einweihung des Reiterdenkmals im September 2015 wurde festgestellt, dass größere mutwillige Zerstörungen an der Gedenkplatte die Lesbarkeit des Textes erheblich beeinträchtigt haben. Der Text der Platte wurde Ende 2015 / Anfang 2016 endgültig unleserlich.

Darum beschlossen der Bürgerverein Karlshorst und der Förderverein Pferdesportpark die Gedenkplatte zu erneuern und eine wetterbeständige, vandalismusgeschützte Platte anzubringen. Die Federführung lag beim Bürgerverein, der neben dem Einsatz von Eigenmitteln beider Vereine auch Fördermittel (Kiezfonds) beantragte. Eine neue Platte stand dann im Mai 2016 zur Verfügung und wurde auf der Fläche vor dem Reiterdenkmal angebracht.

b) Am Freitag, dem 18. November 2016, luden wir zu unserem traditionellen Beaujolaisabend ins Kulturhaus ein, um gemeinsam sowohl Wein zu trinken, als auch interessante Gespräche zu führen und die Präsentation von Bildern unserer Aktivitäten des vergangenen Jahres anzusehen. Dabei stellten wir auch die bereits erwähnte DVD über die Revue zum 120. Jahrestag von Karlshorst vor. Ein Höhepunkt war der Auftritt des von Lothar Bösel geleiteten Chores, der mit seinen Darbietungen wirklich begeisterte.

c) Am Sonnabend, dem 3. Dezember 2016 war der Bürgerverein wieder mit einem Stand auf dem traditionellen Karlshorster Weihnachtsmarkt vertreten. Die Gelegenheit zum Weihnachtsmarktbesuch nutzen nicht nur viele unserer Mitglieder und Freunde, sondern auch zahlreiche andere Besucher von außerhalb, die unseren Stand aufsuchten und mit uns ins Gespräch kamen.

Auf Anregung eines Bürgers hin werden wir uns dafür stark machen, dass auf dem nächsten Weihnachtsmarkt der aufgestellte Weihnachtsbaum eine Beleuchtung erhält und gegebenenfalls dafür Geld sammeln:

b) Neue Karlshorster Konzepte

Erstmals stellte der Bürgerverein im Jahr 2001 die "Karlshorster Konzepte" mit seinen Vorstellungen zur Entwicklung des Zentrums und der Verkehrsplanung von Karlshorst vor. Diese aktualisierte er im Jahr 2006, um der damaligen Entwicklung Rechnung zu tragen. Inzwischen ist Karlshorst ein generationen- und familienfreundlicher, stark nachgefragter Stadtteil geworden. Wir sind ein Wachstumsschwerpunkt in Lichtenberg, was mit Anforderungen z. B. an den Wohnungsbau oder die Infrastruktur verbunden ist. Darum hat der Bürgerverein im Jahr 2016 die "Neuen Karlshorster Konzepte" vorgelegt, in denen er die aktuelle Entwicklung im Stadtteil analysiert, auf Probleme eingeht und sowie Meinungen und Lösungsvorschläge aus der Sicht des Bürgervereins äußert. Diese Neufassung hat der Vorstand am 16. November 2016 beschlossen.

c) Satzungsänderung

Aufgrund von Hinweisen des Finanzamts hat der Vorstand erforderliche Anpassungen unserer Satzung (Stand 2009) an die Abgabenordnung und weitere inhaltliche und redaktionelle Änderungen vorgenommen. Dies ist auch wichtig, um langfristig die Gemeinnützigkeit des Bürgervereins zu erhalten. Diese Satzungsänderungen werden der aktuellen Mitgliederversammlung vom 17. März 2017 zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt

d) Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum erschien regelmäßig eine mehrseitige Mitgliederinformation, die wurde überwiegend online, aber auch per Brief oder Fax an die Mitglieder des Bürgervereins versandt wurde. Somit sind alle Mitglieder über unsere Aktivitäten und wichtige Neuigkeiten aus Karlshorst versorgt. Zusätzlich werden unsere Mitglieder über wichtige Ereignisse zeitnah per Rundmail informiert.

Neben der internen Mitgliederinformation versandte der Bürgerverein Presseerklärungen, die unterschiedlich stark in den Printmedien berücksichtigt wurden. Vor den Einwohnerversammlungen wurden Einladungsflyer in einer Auflage von jeweils mehreren Hundert Exemplaren verteilt. Sie verwiesen auch auf die Webseite des Vereins.

Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit war die vereinseigene Internetseite www.buergerverein-karlshorst.de, die sich seit Sommer 2015 in neuem Gewand zeigt und von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen wird. Unsere Bitte besteht fort: Bitte bringen Sie sich ein, schreiben Sie Beiträge, schicken Sie uns Fotos, die wir dann veröffentlichen können.

Neu ist unsere Facebook-Seite, die seit Mai 2016 online ist und ausgesprochen gut als Informationsmedium angenommen wird.

Der Kulturring in Berlin gab im Dezember 2016 ein kleines Buch mit dem Titel „anfänge“ heraus, das von unseren Mitgliedern Walter Fauck und Jörg Ahlfänger

geschrieben wurde. Neben neuen Erkenntnissen zur Frühgeschichte von Karlshorst geht es darin auch um unseren Vorgänger, den „Bürgerverein zu Karlshorst“, der im Jahr 1897 gegründet wurde. Wir haben eine Anzahl dieser Bücher bestellt, die Sie günstig erwerben können.

Abschließend geht mein Dank an alle Mitglieder des Vereins für Ihre Mitwirkung und Treue zum Verein. Ganz besonders gehört mein Dank aber allen Vorstandsmitgliedern. Es macht Spaß in einem engagierten Vorstand zu arbeiten, der verlässlich und mit großer Freude die Interessen Karlshorsts fördert. Wir können – natürlich – immer besser sein. Ich bitte dabei aber zu bedenken, dass wir ehrenamtlich, ohne Geschäftsstelle und Angestellte in unserer Freizeit und unter Zurückstellen anderer Interessen für Karlshorst arbeiten.

Dr. Andreas Köhler, Vorsitzender
für den Bürgerverein Berlin-Karlshorst e.V.

Berlin, 17. März 2017